

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Kerstin Celina, Laura Weber BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 02.04.2024

- mit Drucklegung -

Frauengesundheit: Endometriose

Auch wenn sich die Datenlage zur Frauengesundheit in Deutschland langsam verbessert, fehlen zu bestimmten Erkrankungen immer noch wichtige Informationen, so auch zur Prävalenz von weit verbreiteten gynäkologischen Erkrankungen wie der Endometriose. Obwohl laut RKI Bericht zur Frauengesundheit in Deutschland bis zu 15 Prozent aller Frauen im gebärfähigen Alter an Endometriose erkrankt sind, vergehen von den ersten Symptomen bis zur Diagnosestellung im Schnitt immer noch zehn Jahre. Demzufolge ist es umso wichtiger, wissenschaftlich fundierte Informationen und verlässliche, aktuelle Daten zur Endometriose zu erheben, zumal diese auch für politische Entscheidungen unerlässlich sind. Daher fragen wir die Staatsregierung:

1.1 Bei wie vielen Personen wurde nach Kenntnis der Staatsregierung in den letzten fünf Jahren in Bayern Endometriose diagnostiziert? (bitte aufschlüsseln nach Diagnosejahr und Altersgruppen)

1.2. Wie viele auf die Erkennung und Behandlung von Endometriose spezialisierte Gynäkolog*innen gibt es in Bayern?

1.3. Wie viele Gynäkolog*innen in Bayern haben Weiterbildungen zum Thema Endometrieerkennung mittels Ultraschall absolviert?

2.1 Wie viele auf die Diagnose und Therapie von Endometriose spezialisierte Zentren gibt es in Bayern? (bitte aufschlüsseln nach Regierungsbezirk)

2.2. Wie hat sich die Zahl der spezialisierten Zentren in den letzten Jahren entwickelt?

2.3. Wie viele Rehaeinrichtungen in Bayern sind auf die Erkrankung Endometriose spezialisiert? (bitte aufschlüsseln nach Regierungsbezirk)

3.1. Wird in den bayerischen Lehrplänen zum Sexualkundeunterricht bereits ein expliziter Schwerpunkt auf den Umgang mit gynäkologischen Erkrankungen sowie Menstruationsbeschwerden gesetzt?

3.2. Falls nein, ist eine solche Schwerpunktsetzung geplant?

3.3. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung zu Fortbildungsangeboten für Gynäkolog*innen die Erkrankung Endometriose betreffend sowie zu Fortbildungsangeboten für Haus- sowie Kinder- und Jugendärzt*innen in Bezug auf die Diagnose von Endometriose?

4.1. In welcher Höhe stehen den bayerischen Hochschulen und Unikliniken sowie anderen Forschungseinrichtungen Gelder des Freistaats zur Endometriose-Forschung zur Verfügung? (bitte die Beiträge der letzten fünf Jahre angeben)

4.2. Ist eine Erhöhung der bayerischen Forschungsgelder geplant?

4.3. Sind in den kommenden zwei Jahren seitens der Staatsregierung konkrete Maßnahmen und Initiativen in Bezug auf Forschung, Prävention und Behandlung von Endometriose geplant? (falls ja, bitte konkretisieren und darlegen welche Haushaltsmittel dafür vorgesehen sind)

5.1. Welche Angebote seitens der Staatsregierung existieren auf Landesebene bereits, um über Endometriose aufzuklären?

5.2. Plant die Staatsregierung die Website des Staatministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) für Frauengesundheit um das Feld der Endometriose-Erkrankung zu erweitern? (falls nein, bitte begründen)

5.3. Plant die Staatsregierung eine langfristigen und flächendeckenden Aufklärungskampagne zu Menstruationsschmerzen und Endometriose im Freistaat?

6.1. Ist sich der Freistaat als Arbeitgeber der Einschränkungen bewusst, die Endometriose für die Betroffenen im Arbeitsalltag haben kann?

6.2. Welche Maßnahmen werden ergriffen um den Betroffenen eine Vereinbarkeit ihrer Tätigkeit mit den gesundheitlichen Beschwerden zu ermöglichen?

7.1. Wie bewertet die Staatsregierung die Forderung von Fachverbänden nach Einführung eines Endometriose-Registers für den Freistaat?

7.2. Wie beurteilt die Staatsregierung die Einführung einer Bayerischen Endometriosestrategie?

7.3. Unter welchen Voraussetzungen hält die Staatsregierung die Einführung einer überregionalen, europäischen oder deutschlandweiten, Endometriose Strategie für sinnvoll?

8.1. In welcher Form hat die Staatsregierung bereits gemeinsame Aktionen mit anderen Bundesländern gestartet, um Verbesserungen für Endometriose-Betroffene zu erreichen?

8.2. Welche Erfolge konnte die Staatsregierung dabei bereits verbuchen?

8.3. Wie plant die Staatsregierung das Thema "Endometriose" im Laufe dieser Legislaturperiode weiterzubehandeln?